

## II Zusammenfassung

Diese Arbeit verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Interessenforschung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich im Rahmen des Faches Biologie zu liefern. Es soll untersucht werden, wie sich die Teilnahme an dem Workshop „Von der Natur zur Technik“, der das schulische Unterrichtsfach Biologie mit dem Bereich der Technik in Form der Robotik verbindet, auf das Interessenkonstrukt von Schülern<sup>1</sup> im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich auswirkt. Es ist durchaus bekannt, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Interesse von Schülern und ihrer schulischen Leistung gibt. Bisher ist allerdings nicht klar, welche Seite die jeweils andere in welcher Weise beeinflusst. Auch auf die Berufswahl haben persönliche Interessen einen großen Einfluss. Interesse kann nach Krapp (2010) als „Austauschbeziehung zwischen einer Person und ihrer sozialen und gegenständlichen Umwelt interpretiert“ (Krapp, 2010, S.312) werden. Das heißt, es können nur dort Interessen entwickelt werden, wo Schüler auch in Kontakt mit dem entsprechenden Gegenstand kommen. Lernt ein Schüler nie etwas über Technik, wird sich dort nur schwer ein Interesse entwickeln können. Da schulische Regelungen, wie beispielsweise der Lehrplan, festsetzen, welche Inhalte in der Schule auch im Fach Biologie vermittelt werden müssen, bleibt wenig Raum für Exkurse, in denen technische Inhalte vermittelt werden können. Daher soll der Workshop „Von der Natur zur Technik“ eine außerschulische Möglichkeit bieten, die als eher leicht wahrgenommene Naturwissenschaft Biologie mit dem Themenbereich Robotik der Wissenschaft Technik zu verbinden

Diesbezüglich wurde die Forschungsfrage **„Inwiefern wirkt sich die Teilnahme an dem Robotik-Workshop „Von der Natur zur Technik“ auf die technisch-naturwissenschaftlichen Interessen von Schülern aus?“** untersucht. Dazu werden verschiedene, das Interesse beeinflussende Aspekte untersucht. Dazu zählt das Alter und Geschlecht der Schüler, die Beurteilung des Workshops und das Vertrauen der Schüler in die eigenen Fähigkeiten. Zusätzlich wird die Einschätzung der Bedeutsamkeit technisch-naturwissenschaftlicher Inhalte berücksichtigt. Die Ergebnisse des Fragebogens zum Interesse der Schüler erweisen sich als nicht signifikant, zeigen allerdings Tendenzen auf. Daraus ist zu entnehmen, dass sich ein solcher Workshop durchaus positiv auf die Interessen der Schüler im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich auswirkt. Da die Stichprobe der Erhebung jedoch aus bereits vor dem Workshop sehr interessierten Schülern besteht, können keine vergleichenden Untersuchungen zwischen Schülergruppen mit besonders niedrigem und Schülergruppen mit besonders hohem technisch-naturwissenschaftlichem Interesse durchgeführt werden. Allerdings heißt es, dass sich

---

<sup>1</sup> Sämtliche Personenbezeichnungen werden zugunsten einer besseren Lesbarkeit in rein maskuliner Form (Lehrer, Schüler etc.) verwendet, schließen jedoch selbstverständlich auch die feminine Form mit ein.

Menschen mit bestimmten Interessen immer eigenständig Situationen suchen, in denen sie diesen Interessen nachgehen können. Das heißt, dass in diesem Fall der Workshop dazu dient, dass die Schüler ihr technisches Interesse verfolgen und neues Wissen erarbeiten können.